



## **Ergebnis:**

Frau Vorsitzende Amon eröffnet die 1. Sitzung des neu zusammengestellten Ortsbeirates im Jahr 2020. Der Sitzungsort wurde aufgrund der Covid-19-Einschränkungen in die Turnhalle der Grundschule Dechsendorf verlegt.

Der Ortsbeirat ist vollständig anwesend und stellt sich den Bürgerinnen und Bürgern kurz vor. Als Betreuungsstadträte werden Herr Höppel und Frau Radue (ab 21.00 Uhr) begrüßt.

Von Seiten der Verwaltung sind Frau Götz und Herr Heuer anwesend. Die Tagesordnung wird verlesen. Die Ladung erfolgte form- und fristgerecht. Die anwesenden Bürgerinnen und Bürger werden begrüßt. Es ist leider kein Vertreter der Presse anwesend.

### **TOP 1: Umgestaltung Parkplatz Dechsendorfer Weiher / Naturbadstraße**

Die Vorplanung der Umgestaltung des Parkplatzes Dechsendorfer Weiher / Naturbadstraße wurde am 21. Juli 2020 im zuständigen Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschusses beschlossen.

Von Seiten des zuständigen Planungsamtes sind heute Frau Götz und Herr Heuer anwesend um die Planungen zu erläutern und Nachfragen zu beantworten.

Der Plan wird an die anwesenden Bürger ausgeteilt, den Ortsbeiräten liegt der Beschluss bereits mit der Einladung vor.

Derzeit befindet sich der Parkplatz in einem desolaten Zustand. Geordnetes Parken findet nicht statt. Bereits im Jahr 2018 wurde ein Konzept zum gesamten Dechsendorfer Weiher erstellt. Auch hier wurde die erstmalige Herstellung der öffentlichen Parkplatzfläche gefordert. Es besteht an dieser Stelle Regelbedarf.

Die Vorplanung sieht nun vor, dass insgesamt 44 PKW-Stellplätze und (maximal) 130 Fahrradstellplätze geschaffen werden. Herr Heuer gibt zu bedenken, dass die Kapazität der PKW-Stellplätze nicht den tatsächlichen Bedarf an Parkflächen für den Weiher oder für Dechsendorf abdecken kann. Es geht bei der Umgestaltung darum geordnetes Parken zu ermöglichen und den Platz in einen ordentlichen Zustand zu versetzen. Es wird einen Zugang zur Bushaltestelle geben, die Rettungswege können durch die Anordnung der Stellplätze freigehalten werden. In der Sitzung des UVPA wurde der Auftrag an die Verwaltung erteilt zu prüfen, ob an dieser Stelle auch eine E-Tankstelle für E-Autos und E-Fahrräder (Pedelecs) errichtet werden kann.

Das Tiefbauamt wird die erforderlichen Haushaltsmittel in die Beratungen einbringen und für den Haushalt anmelden. Im Endeffekt entscheidet dann der Erlanger Stadtrat über die benötigten Haushaltsmittel.

Eine Anwohnerin fragt nach der Anordnung der Parkplätze für Menschen mit Handicap. Herr Heuer erläutert die Überlegungen der Planungen. Sollten Parkplätze oder Einfahrten zugeparkt werden, dann muss ggffs. die Polizei gerufen werden. Derartige Situationen sind durch keine Planung zu verhindern. Ziel ist es auch durch Nutzung des ÖPNV die zugeparkten Nebenstraßen zu entlasten und damit die Situation für die Anwohner zu entzerren.

Im Rahmen der Diskussion ergeben sich einige Fragen: es wird nach einer möglichen Höhenbeschränkung des Parkplatzes gefragt, um damit das Dauerparken von Wohnmobilen auf dem Parkplatz zu verhindern.

Ein Bürger fragt nach Reduzierung der Fahrradstellplätze zu Gunsten von weiteren KFZ-Stellplätzen, da die meisten Radfahrer ohnehin direkt am Weiher parken. Herr Heuer erläutert, dass gerade durch die Schaffung von neuen Fahrradstellplätzen die Leute einen Anreiz haben sollen dort zu parken und nicht mehr auf der Liegewiese.

Eine Bürgerin kritisiert die Einzelmaßnahme „Parkplatz“ und fordert ein Gesamtkonzept für den Weiher mit sanitären Anlagen und Ruhebänken. Hier wird auf das Konzept des Sportamtes aus dem Jahr 2018 verwiesen. Dies ist einigen Teilnehmern der Sitzung allerdings nicht bekannt.

Im Verlauf der Diskussion wird die Notwendigkeit der Gesamtmaßnahme Parkplatz von einigen wenigen Bürgern und einzelnen Ortsbeiräten in Frage gestellt. Herr Heuer erläutert die Notwendigkeit der Maßnahme und die Forderung den Platz erstmalig herzustellen.

Anwohner befürchten, dass durch die Ordnung des Parkplatzes und die Herstellung von Fahrradstellflächen weniger Autos parken als bisher auf der freien Fläche. Es wird befürchtet, dass der Parkdruck dann noch mehr steigt und die Nebenstraße zugesperrt werden. Hier werden vor allem die 130 Fahrradstellplätze kritisch gesehen.

Es wird nach dem Parkplatz unter der Hochspannungsleitung Richtung Röttenbach gefragt. Hier sollte geprüft werden, ob dieser Parkplatz bei Bedarf nicht für Weiherbesucher geöffnet werden kann. In diesem Zusammenhang wird auch nach einem Park-Leit-System und nach einer Parkplatzüberwachung gefragt. Hier sollte es auch eine Wegführung vom Parkplatz an den Weiher geben.

Der Ortsbeirat **bittet** darum die Einzelmeinungen und Fragen der Bürger ernst zu nehmen und zu prüfen. Der Ortsbeirat selbst wird an diesem Thema dranbleiben. Die Fragestellungen sollen bis zur nächsten Sitzung abgeklärt werden.

Ergebnis der Sitzung, der Ortsbeirat stimmt der Umgestaltung des Parkplatzes Dechsendorfer Weiher/ Naturbadstraße zu.

Wir bitten im Laufe der Detailplanung, folgende Punkte zu berücksichtigen/zu prüfen:

- Überprüfung ob Reduzierung der 130 Fahrradstellplätze am Parkplatz Dechsendorfer Weiher/Naturbadstrasse möglich ist; Ausgleich hierfür an der Ostseite des Weihers (Großer Kiosk) und Schaffung von zusätzlichen Fahrradstellplätzen im Bereich Eingang Süd-West bis zum Kioskgebäude (am Zaun entlang).
- Prüfung ob dadurch weitere PKW Stellplätze geschaffen werden können.
- Überprüfung ob bedachte Fahrradstellplätze in der Nähe der Bushaltestelle aufgestellt werden können (Park+Ride).
- Die Finanzierung für die Umgestaltung des Parkplatzes ist für den Haushalt 2022 sicherzustellen (keine Umlage für/auf die Anwohner).
- Prüfen ob ein direkter Zugang vom Weg am Montessori Kindergarten entlang zum Dechsendorfer Weiher möglich ist (momentan durch Einzäunung nicht möglich; problemloser Zugang auch für Behinderte).

**Beschluss des Ortsbeirates ist einstimmig.**

## **TOP 2: Standortwahl Spielplatz am Weiher (Zielgruppe 12 bis 14 Jahre)**

In der letzten Sitzung des Ortsbeirates Dechsendorf waren Frau Spiekermeier und Frau Schobert vom Spielplatzbüro anwesend und haben den Standort und die groben Planungen für den Spielplatz vorgestellt und bereits einige Fragen beantwortet. (siehe letztes Protokoll)

Bürger stellen die Frage nach der Zielgruppe von 12 bis 14 Jahren. Gehen Kinder mit diesem Alter noch auf einen Spielplatz? Wie ist die Zusammenarbeit mit der Grundschule? Hier sind die Kinder ja in einem Alter von 6 bis 10 Jahren. Die hohen Kosten von ca. 300.000 Euro werden hinterfragt. Was soll da gemacht werden für dieses Geld? In diesem Jahr wurde die Fläche flexibel genutzt. Ein Spielplatz ist dort nicht nötig. Der Charme des Weihers und der vorhandenen Fläche (schattige Liegewiese) geht dort dann verloren. Bislang ist dort eine ruhige, gemütliche Liegewiese mit Erholungscharakter. Ein derartiger Spielplatz hätte bei einer Zielgruppe von 12 bis 14-jährigen eher den Charakter eines Jugendtreffs, der auf der anderen Seite (Nordseite) angesiedelt werden sollte.

Der Ortsbeirat gibt zu bedenken, dass diese Wiese von den Bürgern sehr geschätzt wird und nicht verändert werden soll. Die anwesenden Bürger sprechen sich gegen den Standort am Weiher aus.

Grundsätzlich ist der Ortsbeirat **nicht gegen den Spielplatz**, nur die Standortwahl ist zu überprüfen. Wir bitten im Laufe der Detailplanung, folgende Punkte zu berücksichtigen/zur prüfen:

Aufgrund der neuen Besetzung des Ortsbeirates benötigen wir zur nächsten Sitzung folgende Informationen:

- Warum der Standort gewählt wurde, obwohl dieser sich laut Konzept Naherholungsgebiet Dechsendorfer Weiher aus dem Jahr 2018 in der Ruhezone liegt; (diese erstreckt sich laut Konzept vom Bootsverleih bis zum Surf-Club). Widerspruch für den ansässigen Bürger.
- Im Vorschlag vom Spielplatzbüro ist die Altersgruppe 12 bis 14 -Jährige benannt, Klärung ob dies so ist und wenn ja welche Sport- und Spielgeräte sind geplant?
- Prüfung/Erläuterung durch zuständige Ämter warum die Wiese am Weiherufer vor dem Bootsverleih nicht genutzt werden kann; liegt nach dem Konzept Naherholungsgebiet Dechsendorfer Weiher auch in der Aktivzone; (Vermeidung von Nutzungskonflikten).
- Bis zur nächsten Ortsbeiratssitzung (vermutlich im März 2021) werden die Ämter Stadtgrün, Sportamt und Spielplatzbüro gebeten einen vor Ort Termin zur Begehung vorzuschlagen.
- Weiterhin werden obengenannte Ämter zur nächsten Sitzung eingeladen.

**Beschluss des Ortsbeirates ist einstimmig.**

### **TOP 3: Verkehrsübungsplatz: Maßnahmen zum Schutz; mögliche Videoüberwachung**

Die Einweihung des Verkehrsübungsplatzes erfolgte vor ca. einem Jahr. Mittlerweile ist der Platz mit Graffiti verunstaltet. Es werden abends / am Wochenende Feuer geschürt und Partys gefeiert. Am Montag müssen vor der Nutzung des Verkehrsübungsplatzes Scherben entfernt werden, damit überhaupt mit den Fahrrädern gefahren werden kann. Dieser Zustand ist nicht akzeptabel.

Hier wird ein Konzept der Stadt Erlangen gewünscht, um den Platz zu schützen. Der Hausmeister (der Schule) hat hier bereits Leute angesprochen und wurde beschimpft und bedroht. Es wird laute Musik gehört und getrunken. Schilder werden verbogen, Pfosten werden entfernt. Der Verkehrsübungsplatz wird als Partytreff missbraucht.

Es wird nach der Möglichkeit einer Einzäunung oder Videoüberwachung (zur Abschreckung) gefragt. Der Verkehrsübungsplatz ist schlecht einsehbar und liegt relativ versteckt. Hier könnte auch eine helle **Beleuchtung** mit Bewegungsmeldern helfen.

Es soll geprüft werden, ob eine Videoüberwachung möglich ist, unter Berücksichtigung, dass Videoaufnahmen nur in einem festgelegten Zeitrahmen vorgenommen werden (von 18.00 Uhr bis 02.00 Uhr). **Der Beschluss des Ortsbeirates ist einstimmig.**

Der Ortsbeirat **bittet** die Stadt Erlangen um Prüfung geeigneter Maßnahmen. Hier muss es ja bereits Erfahrungswerte mit anderen Plätzen im Stadtgebiet Erlangen.

### **TOP 4: Lärmschutzmaßnahmen Röttenbacherstraße (Flüsterasphalt)**

Anwohner berichten, dass der Lieferverkehr am Abend und nachts erheblich angestiegen ist. Es wird keine Nachtruhe mehr eingehalten. Ein großes Problem sind hier die Erschütterungen und der Lärm, den die Gullideckel verursachen. Anwohner berichten auch von Rasern, die nachts ihre Autos ausprobieren und stark Gas geben und dabei sehr laut sind. Es wird nicht kontrolliert. Die Polizei tut hier nichts. Die meisten Laster fahren viel zu schnell. Kaum ein Fahrer hält sich an die zulässigen 50 km/h.

Hilfreich wären Kontrollen durch die Polizei und eine **Sanierung der Straße**. Der Verkehr selbst nimmt immer mehr zu. Die Situation hat sich in den letzten Jahren erheblich verschlechtert.

Das Aufstellen von **Geschwindigkeitsmessgeräten** hat in der Vergangenheit kurzfristig Entlastung gebracht. Diese Maßnahmen müssen wiederholt werden bzw. soll geprüft werden, ob ein Messgerät dauerhaft installiert werden kann. Auch die fehlenden **Kontrollen** durch die Polizei und Stadtverwaltung müssen erfolgen. Nur so können die Anwohner geschützt und entlastet werden. Eine Anwohnerin berichtet, dass vermehrt seit 2 Jahren Wohnmobile den „Berghang“ befahren und benutzen. Ist dies zulässig?

Der Ortsbeirat **bittet** um Prüfung und Umsetzung der geforderten Maßnahmen.

**Der Beschluss des Ortsbeirates ist einstimmig.**

#### **TOP 5: Punkte aus vergangenen Sitzungen und Sachstandsberichte**

- Es wird nach den fehlenden Schutzstreifen für Radfahrer (rote Markierung) und der gestrichelten Linie in der Weisendorfer Straße gefragt. Auch die Vorampel am Abzweig nach Kleindechsendorf fehlt noch. Hier sollte nachgefragt werden.

#### **TOP 6: Bericht der Verwaltung:**

- *ohne Wortmeldung*

#### **TOP 7: Mitteilungen zur Kenntnis**

- *ohne Wortmeldung*

#### **TOP 8: Anfragen / Sonstiges**

- Es gibt eine Nachfrage bezüglich des Häuschens der DLRG mit Spitzdach (ehemaliges Kasernenhaus) am Weiher. Wie wird dieses Gebäude genutzt? Hier stand in der Vergangenheit Baumaterial (Bauschutt) und dergleichen.
- Es wird die Situation der Radfahrer um den Dechsendorfer Weiher angesprochen. Viele Radfahrer fahren rücksichtslos und sind eine Gefährdung für Fußgänger, Kinder, Spaziergänger. Es wird angefragt, ob es dort ein Hinweisschild geben kann, dass den Weiher als „Fußgängerzone“ ausweist. Es soll deutlich gemacht werden, dass Radfahrer nicht um den Weiher fahren dürfen. Besonders im Bereich der Brücke und am Damm. Von Möhrendorf kommend fehlt die Beschilderung komplett. Der Radverkehr müsste dort besser um den Weiher geführt werden, damit es keine Konflikte mit Fußgängern gibt. Hier **muss** die Stadt Erlangen tätig werden.
- Es wird nach einer möglichen Erweiterung des Erdgasnetzes in Dechsendorf gefragt. Hier sollte eine Kontaktaufnahme durch die Stadtspitze mit den Erlanger Stadtwerken erfolgen um dies voranzubringen.
- Eine Anwohnerin am Dechsendorfer Weiher (Campingstraße 87) berichtet, dass nachts die Lichter der Toilette immer brennen und eingeschaltet sind. Dies ist unnötig und teuer. Es wird vorgeschlagen Bewegungsmelder zu installieren.
- Der Ortsbeirat bedankt sich für die rege Teilnahme und die angesprochenen Themen und Punkte. Der Termin der nächsten Sitzung des Ortsbeirates steht noch nicht fest, wird aber rechtzeitig mitgeteilt.

gez. Tanja Amon  
Ortsbeiratsvorsitzende

gez. Stephan Behringer  
Protokollführer